

## Rallye Bavaria '79

=====

Abnahme 7.45 Uhr stand auf unserer Nennbestätigung. Pünktlich waren wir an Ort und Stelle, doch wie es schien, nur um das Durcheinander bei der Papierabnahme zu vergrößern. Keiner wußte genau, wohin. Hatte man endlich seine Schlange zum Anstellen gefunden, wartete man ewige Zeiten, die beiden Damen an der Papierabnahme zu erreichen. Das Ergebnis war, daß wir endlich nach 50 Minuten unseren Laufzettel erhielten.

Währenddessen fand natürlich die Fahrerbesprechung statt, mit wichtigen Hinweisen zum Bordbuch.

Zehn Minuten vor unserem Start hatten wir doch alle Hürden der Organisation gemeistert und warteten darauf, was nun kommen würde. Es kam der Start und dann ca. 400 m weiter ----- Nichts. Eine Stunde Verzögerung vor der ersten WP "Fröttmaningerheide"!

Dann konnte man endlich zu dem kommen, für das man angereist war, zum Rallye-Fahren.

Es wurde gleich recht heiß: WP1, die Heide! Ein Begriff unter den Insidern des Rallye-Sports! Statt den ursprünglichen fünf Runden waren allerdings nur mehr drei zu fahren.

Eis, Schnee und große Ansammlungen von Wasser kennzeichneten die Sonderprüfung und nicht nur diese, wie wir noch feststellen sollten. Mancher Teilnehmer wird sich hier an ein unangenehmes Schlagloch nach 2,5 km erinnern, das plötzlich, während einer langen Geraden, auftrat. Auch das Freisinger Team Eisenberger/Burischek mußte hier seine Hoffnungen auf eine gute Placierung begraben. Mit einem Loch im Benzintank läßt sich schlecht fahren.

Wir hatten selbst große Probleme bei allen größeren Wasserfahrten. Irgendwie verkräftete unsere Elektrik kein Wasser. Auch unsere Startnummern an den Türen hatten die Nase voll und blieben irgendwo auf der Strecke liegen.

Weiter ging es dann zur WP "Hochbrück". Das einzig Erwähnenswerte an diesem uninteressanten Viereck war die Gegengerade. Diese stand einen viertel Meter unter Wasser. Die Teilnehmer waren gezwungen, neben der Straße zu fahren, mit dem Ergebnis, daß am Ende der Weg mindestens hundert Meter breit war.

Eine der schönsten Prüfungen schloß sich an. WP3 "Flugplatz"! Hier konnte man durch geschicktes und beherztes Fahren in den Kurven und Schikanen viel Zeit gewinnen.

Man kann fast glauben, eine Rallye kommt ohne Kiesgrube nicht mehr aus. WP4 "Kreuzstraße" war wieder eine solche. Besonders eine Rechtskurve war durch tiefen Kies gezeichnet. Trotz allem eine ansprechende WP!

Hiermit war auch die 1. Etappe zu Ende. Die beiden folgenden waren das genaue Ebenbild.

Je weiter man kam, desto mehr Fahrzeuge sah man am Rande der Strecke stehen. Wie man am Ende feststellte, waren 50% der Teilnehmer nicht in der Wertung.

Bereits zur Hälfte der Strecke überlegten auch wir, aufzugeben, da Probleme am Fahrzeug auftraten. Da wir aber die Mannschaft nicht sprengen wollten, fuhren wir weiter, kassierten aber mehrmals Maximalzeit. Wir wußten ja nicht, daß Eisenberger/Burischek nicht ankommen sollten.

Endlich schleppten wir unser Fahrzeug durch das Ziel, um zu erfahren, daß es die Mannschaft zerrissen hat. Drei Teams aus Freising waren am Start, das Ziel sahen aber nur zwei. Hier begannen auch die Mühlen der Organisation wieder zu mahlen.

Im Restaurant wurde ein Kampf um die Plätze, um die Sitzplätze, geführt. Der Aushang schob sich in weite Ferne.

Endlich, um halb neun, wurde die Siegerehrung durchgeführt. Die Verzögerung betrug nur viereinhalb Stunden, gegenüber der Ausschreibung.

Fazit der Veranstaltung:

Gute Streckenführung mit vielen schönen WP- und wenig Überbrückungskilometern! Über die Organisation vor und nach der Fahrt breiten wir lieber das schwarze Tuch des Schweigens.

Ergebnisse des Freisinger Teams:

Eichler/Deuter	Porsche 911 S	Klassensieger/11. Platz Ges.
Gurr/Schmid	Datsun Cherry	5. Platz Klasse
Eisenberger/Burischek	BMW 2002 tii	a.d.W. (Benzintank)

WESCH



**Der neue Horizon**

Seine Ausstattung ist ein guter Grund umzusteigen.

CHRYSLER SIMCA

**MATRA-SIMCA**  
**RANCHO**



**Michael Zenz**

Erdinger Str. 59a · 8050 Freising · Telefon (08161) 78 76